



Der beste Müller-Thurgau-Wein der Schweiz kommt aus Buch

## Grosserfolg für Weingut Wägeli

Höchste Auszeichnung für das Weingut Wägeli in Buch: Ihr «Hüttwiler Renaissance» 2018 hat am Grand Prix du Vin Suisse in der Kategorie Müller-Thurgau den ersten Platz erobert. Damit wurde er auch zum besten Müller-Thurgau der Schweiz erkoren. 110 Weine dieser Kategorie wurden heuer zur Verkostung eingereicht, das sind 80 Prozent mehr als im Vorjahr. Sechs von ihnen haben sich im August für die Endrun-

de in Bern qualifiziert, die jeweils Ende Oktober an der Gala du Grand Prix du Vin Suisse stattfindet.

Die Freude ist gross in Buch. Nicht nur über den eigenen Erfolg, sondern auch über den Aufwind, den der Müller-Thurgau zurzeit erfährt. «Das schönste ist, dass der beste Müller-Thurgau nun aus dem Thurgau kommt», sagt Nina Wägeli. Das sei erstklassiges Standortmarketing für den Kanton Thurgau. Die

38-jährige gelernte Primarlehrerin hat vor zwei Jahren den elterlichen Weinbaubetrieb übernommen und ist dazu Präsidentin des Vereins Regio Frauenfeld Tourismus. Für Winzer Hanspeter Wägeli ist die Auszeichnung Bestätigung dafür, dass er und Tochter Nina die Arbeit nicht nur gut, sondern richtig machten. Die Müller-Thurgau-Traube verzeihe keine Fehler, sagt er. «Es muss von Anfang alles stimmen.»

Evi Biedermann

Hausmesse der Herzog Wellness GmbH

## Alles für die Whirlpool-Saison



Entspannung und Genuss im Whirlpool.



Eine grosse Auswahl für jeden Bedarf steht bereit.

Vor über sechs Jahren hat sich Simon Herzog mit seiner Firma Herzog Wellness GmbH in Bonau selbstständig gemacht. Er zeigt an der Hausmesse eine grosse Auswahl an vielen Modellen.

Herzog Wellness GmbH in Bonau zum Rundgang durch die grosse Ausstellung ein. Gezeigt wurden Whirlpools, Saunas, Solarium, Schwimmbad, Schwimm Spa und Dampfdusche. Alle Modelle sind echte Hingucker!

Manuela Olgati

Am vergangenen Wochenende lud Simon Herzog von der gleichnamigen

www.herzog-wellness.ch



Käse von der Kartause Ittingen.



Prosten mit Fredi Hirschi aus Weiningen.



Trüffel aus dem Thurgau.



Würste von der Metzgerei Levi, Hüttwilen.



Thurgauer Apfeltorte von der Bäckerei Nafzger.

Thurgauer Herbstmarkt in Winterthur

## Erstklassige Visitenkarte

Der Thurgau präsentierte letzte Woche in Winterthur seine kulinarische Seite und überraschte Kunden und Passanten mit feinen Häppchen.

Mitten in der Altstadt säumten sich am Untertor über ein Dutzend Stände, an denen man Käse, Wurst, Wein, Most, Chutneys, Konfis, Gebäck und mehr grosszügig degustieren konnte. Wer vormittags mit nüchternem Magen kam, brauchte sich nicht mehr ums Mittagessen zu kümmern. Am Samstag hallten auch die prächtigen Treicheln der «Jschäller Immenberg» durch die Gasse, und das Kinderjodelchörli Wylandsterne erfreute mit seinem Gesang.

Landwirte im Blickpunkt

Zudem stellten sich die beiden Landwirte Hansjörg Walter (TG) und Martin Hübscher (ZH) den Fragen des einstigen Bundeshausredaktors Hanspeter Trütsch zum Thema «Landwirtschaft und Er-

nährung». Zentral war dabei die Auseinandersetzung mit dem Begriff Bio und die Attraktivität der verschiedenen Labels. Der Biomarkt wachse, sagte SVP-Kantonsrat Martin Hübscher, aber nur langsam. «Viele Leute essen heute nicht mehr oft zuhause», gab er zu bedenken, und auswärts sei halt häufig kein Bio im Essen. Den Konsumenten sei vor allem wichtig, dass die Produkte aus der Region stammen, meinte der einstige langjährige Bauernpräsident Schweiz, Hansjörg Walter. «Dann aber kommt schnell mal der Preis». Beide Landwirte betonten die Wichtigkeit einer nachhaltigen Produktion. Die drei Stichworte dafür sind: umweltverträglich, sozial und wirtschaftlich. Einig waren sich Walter und Hübscher auch, dass der Bund den Biomarkt nicht pushen sollte. Das könnte zu einer Überproduktion führen. «Der Markt muss sich selber regulieren», sagte Hübscher, dann komme es gut. Evi Biedermann